

FOKUS

Informationen der Mitarbeiterseite
der Bistums–KODA–Freiburg



Freiburg, 26.03.2020

Aktuelle Gehaltsmitteilung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute Morgen erreichte mich eine Anfrage zur aktuellen Gehaltsmitteilung. Dort steht:

Die Gehaltszahlung erfolgt unter dem Vorbehalt einer späteren staatlichen Erstattungsleistung und nicht als originäre Entgeltfortzahlung.

Daneben handelt es sich bei dieser Zahlung nicht um die endgültige Zahlung für den Monat März, sondern um eine vorschussweise Zahlung, die ggf. zu einem späteren Zeitpunkt korrigiert wird.

Diese Mitteilung ist nicht mit der KODA abgesprochen oder gar veranlasst. Die KODA ist nicht in Verhandlungen zu Kürzungen von Gehältern.

Es gibt auch bislang keine Regelungen in der AVO für die Beantragung von Kurzarbeit. Es gibt Forderungen an die KODA, dafür eine Öffnung zu schaffen. Diese soll nur als allerletzte Möglichkeit definiert werden, wenn tatsächlich sonst Einrichtungen schließen und Beschäftigte entlassen werden müssten. Davon sind wir nach allem was wir wissen derzeit weit entfernt.

Nachdem der Dienstgeber an dieser Stelle ohne Rücksprache vorgeprescht ist (siehe auch FAQ's unter ebfr.de/corona), sind die Verhandlungen dazu deutlich erschwert.

Zusätzlich erschwert werden die Verhandlungen durch eine geplante Änderung der MAVO. Den

MAVen soll die Möglichkeit einer Dienstvereinbarung zur Kurzarbeit auf der örtlichen Ebene eingeräumt werden. Vor Ort lassen sich die Kolleg*innen mit der Drohung von Entlassungen leichter unter Druck setzen und zu Zugeständnissen bewegen. Die KODA wäre damit außen vor.

Wir warnen heftig davor, in Verhandlungen dazu auch nur einzusteigen! Verhandlungen und Entscheidungen zum Gehalt von Beschäftigten müssen auf der Ebene der KODA geführt werden!

Die Krise ist schlimm genug. Durch Drohungen, Ordnungsänderungen und Verunsicherung von Beschäftigten wird sie nicht besser, im Gegenteil. Das Miteinander, das jetzt dringend notwendig ist, sollte auch zwischen Mitarbeitenden und Dienstgebern zu mehr und nicht zu weniger Solidarität führen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden gute Gesundheit. Ich verspreche Ihnen, dass wir hart dran bleiben, für Sie einzustehen und Ihre/unsere Interessen auch in diesen Zeiten bestmöglich zu vertreten!

Stephan Schwär
Sprecher der Mitarbeiterseite